



Weitersagen!

Newsletter - Dez./Jan. 2023/2024



Jahresthema 2024

Woher kommen wir? – Wer sind wir?

Mit einer kurzen Predigtreihe eröffnen wir unser neues Jahresthema. Später können noch weitere Blöcke folgen. Bevor wir uns intensiver in die Kooperation im Nachbarschaftsraum mit anderen Gemeinden begeben, wird es uns guttun, uns zu vergewissern, wer wir als Gemeinde sind?

Wie hat uns Gott bisher geführt und gestaltet entsprechend unserem Leitbild als „leuchtende Stadt auf dem Berg“? Was macht unser Besonders aus und warum ist es wesentlich, das zu bewahren und weiterzuentwickeln?

Zu den Fragen „Woher kommen wir? – Wer sind wir?“ gehört natürlich auch die theologische und die persönliche Ebene; beides soll auch in diesem Jahr zum Zug kommen.

Den Aufschlag machen wir bis zur Passionszeit mit der Gemeindeebene:

- 14.1. Die (kleine) Erweckung in der Christuskirche
- 21.1. Unsere Leitsätze & Leitbild
- 28.1. Unser Gottesdienst – „lebendige Spiritualität/inspirierende Gottesdienste“
- 4.2. Unsere Hauskreise – „ganzheitliche Kleingruppen/liebvolle Beziehungen“
- 11.2. Unsere Qualitätsmerkmale – „Leitung/Strukturen/Mitarbeit/Evangelisation“

Danach schauen wir, wie der Heilige Geist uns in der Passionszeit geistlich-thematisch weiterführt.

Conny Seinwill

Festabend für Mitarbeitende am 19. Januar 2024

Herzliche Einladung zum Dankeschön-Abend

Wie in jedem Jahr sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Christuskirche Niedernhausen herzlich zum Dankeschön-Abend am ersten Freitag im neuen Jahr nach den Winterferien eingeladen. Bitte meldet euch noch bis zum 10. Januar im Pfarrbüro an, wenn ihr dabei sein möchtet. Das erleichtert die Planung.

In diesem Jahr findet das Fest am Freitag, den 19. Januar statt. Es beginnt mit einer Andacht um 19:30 Uhr im Gemeindefestsaal, darauf folgt im Anschluss der gemütliche Abend.

Alle haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden haben dazu eine Einladung erhalten. Falls jemand bei uns im Einsatz ist, aber versehentlich keine Einladung erhalten hat,

entschuldigen wir uns für das Versehen und bitten um Rückmeldung im Pfarrbüro.

Wir wünschen allen einen geselligen Abend.

Für den Festausschuss: Hilde Jansen



Wer mag das sein, die den Dankeschön-Abend musikalisch gestaltet?

Interessensabfrage Singworkshop

Wer möchte 2024 an einem Singworkshop teilnehmen?

Liebe Menschen, die gerne singen!

In diesem Jahr hatten wir für September ein Singworkshop-Angebot versucht, das leider an zu wenig Anmeldungen gescheitert ist. Manche signalisierten, der Termin sei sehr ungünstig.

Markus Liebendahl und Michael Kirsten sind gerne bereit, im neuen Jahr nach einem passenden Termin für ein Singworkshop-Wochenende zu suchen, sofern genügend Menschen Interesse signalisieren. Deshalb mailt mir bitte, ob Ihr

grundsätzlich Interesse an so einem Wochenende habt, das damit endet, dass die geübten 2–3-stimmigen Lieder im Gottesdienst gesungen werden.

Mailt mir Eure Interessensbekundung am besten gleich nach dem Lesen des Newsletters oder bis zum Jahresende 2023 an cjseinwill@christuskirche-niedernhausen.de. Danach werdet Ihr in die Terminfindung einbezogen.

Conny Seinwill



Neuaufgabe im Jahr 2024

Kompaktkurs – 4 Abende zum Thema Resilienz

Für den Start ins neue Jahr haben wir (Anette & Hilde) uns etwas Neues überlegt.

An 4 Abenden (Jan./Feb.) möchten wir euch mit dem Thema Resilienz bekannt machen. Vielleicht hat der ein oder andere schonmal davon gehört?! Resilienz – was ist das? Es geht dabei um die Widerstandskraft, Innere Stärke oder auch Stehaufmännchen-Mentalität. Ursprünglich kommt das Wort Resilienz aus der Materialwirtschaft, und beschreibt die Fähigkeit eines Materials, nach einer Verformung in den Ausgangszustand zurückzukehren.

In unser Leben übertragen bedeutet das, nach schwierigem Erleben (Krise) wieder zurückzukehren zu innerer Balance und mehr Lebensfreude!

Es geht darum, dass wir lernen, wie wir unser seelisches Immunsystem so stärken, damit uns Unvorhergesehenes nicht den Boden unter den Füßen wegzieht.

Die gute Nachricht ist, Resilienz kann man lernen! Und genau damit möchten wir uns, relativ praktisch, auseinandersetzen.

11. Januar 24 – „Es ist wie es ist“ – für Optimisten scheint die Sonne öfter!

25. Januar 24 – „Lass Widerstand los, und das Leiden lässt dich los!“

8. Februar 24 – „Ja, zu mir selbst – vom Opfer zum Gestalter!“

22. Februar 24 – „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“ (resiliente Menschen haben Ziele)

Sinnvoll ist es, an allen 4 Abenden teilzunehmen!

Kostenbeitrag 15 € p. Abend

Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr und Ende spätestens um 22:00 Uhr!

Bitte bringt etwas zum Schreiben mit! Und vergesst nicht, euch warm anzuziehen, denn wir treffen uns im Gemeindesaal!

Die Anmeldung ist ab sofort möglich! Sicher dir deinen Platz!

Anette.krueger@arcor.de und hilde_blue@unitybox.de

Ein Weihnachtsmarkt wie aus dem winterlichen Bilderbuch

DANK an alle Mitwirkenden

Stimmungsvoller geht's nicht: unser schöner Gemeindestand auf dem Niedernhausener Weihnachtsmarkt nebst Feuerkorb, umgeben von einladenden Bierbänken. Der Verkaufstisch gut gefüllt mit Marmeladen und auch mit Plätzchentüten (dürfen nächstes Jahr mehr Menschen werden, die sie backen). Im Hintergrund die drei Töpfe mit Glühwein, Kinderpunsch und Apfelpunsch. Getränke und Plätzchen waren heißbegehrt. Auch das Stockbrot wieder ein Renner, nicht nur für Kinder. Gemütlich am Feuer sitzen und geruhsam den Stock mit dem Teig drehen, ausruhen, sich aufwärmen bei teils eisigen Temperaturen und das ein oder andere nette Gespräch führen,- all das wird von vielen bekannten und auch fremden Gästen an unserem Gemeindestand hoch geschätzt.

Ebenso finden die Segensplätzchen, die verschenkt werden, großen Anklang. Wir haben auch mit der potentiellen neuen

Bürgermeisterin gesprochen und ihr ein Segensplätzchen geschenkt. Das hat sie sehr gefreut und war ein guter Einstieg als Erstkontakt.

Über den Erlös in Höhe von 2.056,09 Euro werden sich die Frauen von unserem Kongoprojekt sehr freuen.

Ohne Eure Mitwirkung wäre das alles nicht möglich! Von Herzen DANKE für Euer Backen, Fruchtaufstriche kochen, Stockbrotteig kneten, Feuerholz spenden, Segensplätzchen machen, Eintüten und Preise auszeichnen, Standdienst machen, Auf- und Abbauen.

Und ein Riesendank an das Leitungsteam des Weihnachtsmarktes: Bernd Schuhmann, Daniela Glöckner, Sabine Desch und Jürgen Seinwill!

Conny Seinwill



Gruß aus dem Pfarrbüro

Information zu Spendenquittungen

Liebe Gemeinde,

bereits seit einem Jahr bin ich im Pfarrbüro dabei. Ich möchte mich bei allen für die gute Zusammenarbeit in diesen zwölf Monaten herzlich bedanken.

Heute möchte ich Ihnen einige Informationen bzgl. der Zuwendungsbestätigungen geben. Seit 2017 werden Zuwendungsbestätigungen beim Finanzamt nicht mehr verlangt. Vielmehr müssen sie nur noch vorgelegt werden, wenn das Finanzamt dazu auffordert. (§ 50 Abs. 8 EStDV 2017 Nicht immer ist eine förmliche Zuwendungsbestätigung nach amtlichem Muster erforderlich. Bei einem Betrag bis zu 300€ genügt ein Kontoauszug, Bareinzahlungsbeleg, Überweisungsbeleg oder Lastschriftinzugsbeleg.

Wir als Kirchengemeinde versuchen, sofern es uns möglich ist, mit dem Geld, das uns anvertraut wird, nachhaltig und umweltbewusst umzugehen. Das betrifft auch die Kosten für Kopierpapier, Toner, Briefumschläge, Briefmarken etc.

Da wir den Versand der Spendenquittungen optimieren und dabei Kosten sparen können, würde ich Ihnen gern die Möglichkeit einer digitalen Spendenbescheinigung anbieten. Sollten Sie keine Spendenbescheinigung benötigen, können Sie auch ganz darauf verzichten. Selbstverständlich stelle ich Ihnen eine Quittung weiterhin in Papierform aus, wenn dies gewünscht wird.

Bitte überlegen Sie doch einmal, ob Sie eine Bescheinigung wirklich benötigen, ob ein Bankbeleg (bis 300 €) für Sie ausreicht oder ob eine digitale Spendenquittung eine gute Alternative wäre. Eine Rückmeldung können Sie gerne an meine E-Mail-Adresse senden:

kirchengemeinde.niedernhausen@ekhn.de

oder mir telefonisch unter 06127-2405 mitteilen.



Vielen Dank. Gottes reichen Segen und liebe Grüße aus dem Pfarrbüro.

Gruß, Daniela

Kollekte am Sonntag

Änderung der Information

Jeden Sonntag wird am Ende des Gottesdienstes der Betrag der Kollekte vom letzten Sonntag berichtet. Diese Zahl steht dann immer etwas verloren im Raum. Was sagt den Besucher:innen des Gottesdienstes dieser Betrag? In letzter Zeit wird manchmal dazu gesagt, wofür dieser Betrag bestimmt war, aber meistens ist es eine leere Hülle. Soll dieser Betrag anregen, mehr oder weniger zur aktuellen Kollekte zu geben? Im Zusammenhang mit der Zahl steht der Dank für diese Kollekte, doch diejenigen die gegeben haben, sind heute vielleicht gar nicht da.

Organisatorisch setzt sich die Kollekte seit den Liveübertragungen des Gottesdienstes aus dem Betrag, der physisch am

Ausgang abgegeben wird und den online-Spenden zusammen. Diesen gilt es dann Woche für Woche ohne Unterbrechung zu ermitteln, unabhängig von Urlaub, Krankheit oder sonstiger Abwesenheit.

Daher möchten wir ab Januar 2024 einen neuen Weg beschreiten und den Betrag der Kollekte vom letzten Sonntag nicht mehr berichten. Vielmehr möchten wir einen Überblick der gesammelten Beträge für die verschiedenen Kollekten im Finanzbericht zur Gemeindeversammlung einmal jährlich aufführen. Damit soll transparent werden, wie viel wir über das Jahr für die eigene Gemeinde einsammeln und wie viel wir für fremde Zwecke weitergeben.

Hilde Jansen

Der partnerschaftliche faire Handel sorgt
für mehr Gerechtigkeit
im internationalen Handel!



Gottesdienste

Rund um Weihnachten und Silvester

24.12. Heiligabend

* **11:00 Uhr** für Familien mit kleinen Kindern (kindgerecht, kurz und kreativ) im Gemeindesaal;

* **15:00 Uhr** und * **16:30 Uhr** für Familien mit Schulkindern (2x anspruchsvolles Krippenspiel; Einlass jeweils 15 min vorher) in der Christuskirche;

* **17:00 Uhr** für Erwachsene und Jugendliche in der kat. Kirche Maria Königin.

Die Lieder stehen ab 18.12. auf unserer Homepage zum Download aufs Smartphone.

Bitte zieht Euch warm an und bringt eine Kerze in Laterne o.ä. für das Friedenslicht mit.

26.12. Zweiter Weihnachtstag

* **10:00 Uhr** in der Johanneskirche Niederseelbach mit Taufe, gestaltet von Jürgen Seinwill

31.12. Silvester

* **17:00 Uhr** Gottesdienst im Gemeindesaal

01.01.2024 Neujahr – wir schlafen aus.

Conny Seinwill

Über den Gemeinde-Tellerrand geschaut

Götterspeise – wissen was trägt – Ein Glaubenskurs mit Stefan Comes in Idstein

Auf was kann ich mich in meinem Leben bedingungslos verlassen? Was gibt Kraft und Zuversicht in schwierigen Zeiten? Wie kann Gott all das Leid zulassen? Wie kann ich ein Leben als Christ gestalten? Es gibt viele Fragen, die einen zweifeln lassen können oder sogar vom Glauben abhalten.

Für Suchende und Zweifelnde, Skeptiker und Menschen, die Vergewisserung suchen, finden im März 2024 Abende zu Grundfragen des Glaubens im Idsteiner Gemeindehaus statt.

Pfarrer Stefan Comes aus der Christuskirche in Niedernhausen wird an sechs Abenden im März durch die Themen (des in unserer Gemeinde sehr bekannten Glaubenskurses „Spur 8“) führen.

Freuen Sie sich auf unterhaltsame Abende in Wohlfühl-atmosphäre mit einem kleinen Imbiss und musikalischen Beiträgen.

Fühlen Sie sich angesprochen oder kennen jemanden, für den das Angebot passend wäre? Dann melden Sie sich an oder geben die Informationen weiter. Es müssen nicht alle Abende besucht werden, Sie werden es aber sicher bereuen, einen zu verpassen. Um Anmeldung in Idstein wird gebeten:

Kirchengemeinde.Idstein@ekhn.de oder Tel. 06126/2787.

Die Termine: 11., 12., 14.3. und 18., 19., 21.3. um 19:30 Uhr.

Stefan Comes

Sing-and-Pray-Gottesdienste in der Johanneskapelle in Dasbach – am 3. Freitag eines Monats

Unter dem Motto „Singen und Beten“ werden ab Januar 2023 Sing-and-Pray-Gottesdienste auch in unserer Nachbargemeinde angeboten. Es wird viel Musik (Flöte, Gitarre und Piano) zum Zuhören und Mitsingen geben in einer abwechslungsreichen Mischung aus meditativer Musik und Kirchenliedern aus heutiger Zeit. In Gedichten und meditativen Texten, einem kurzen Impuls werden wir uns mit aktuellen Themen rund um das Beten beschäftigen.

Man kann für ein persönliches Anliegen beten lassen.

Gottesdienst-Termine: 19.1.2024, 16.2. 15.3. 12.4. um 18:30 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gudrun Oehmke, Sonja & Klaus Herden

Existenzsichernde Sozialberatung im Rheingau-Taunus

Wer durch gestiegene Energiekosten merkt, dass die eigenen finanziellen Rücklagen nicht ausreichen, kann sich gerne von Torsten Haack von der regionalen Diakonie Rheingau-Taunus in folgenden Bereichen beraten lassen:

- Anträge auf Zuschuss zur Energiekostennachzahlung
- Existenzsichernde Beratung und Unterstützung
- Klärung von Ansprüchen gegenüber Ämtern, Behörden und Sozialleistungsträgern, z.B. Wohngeld Plus, Bürgergeld u.a.

- Vermittlung an Fachberatungsstellen
- Klärung von Möglichkeiten zur Verhandlung mit Energieversorgern
- Gemeinsames Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten und Perspektiven, um aktuelle Notlagen zu mildern und langfristig materielle Absicherung sicherzustellen

Beratung nur nach Vereinbarung mit Torsten Haack:

Mobil: 0170-9779882

E-Mail: torsten.haack@regionale-diakonie.de

Gute Vorsätze für 2024: Hausaufgaben-Hilfe für Flüchtlingskinder

Mit großem Einsatz hat das kleine Team der Fluchtpunkt-Hausaufgabehilfe sein Angebot auf die Container-Unterkunft unterhalb des H+-Hotels für 8 Kinder ausgeweitet. Die Grundschüler nehmen die Unterstützung dankbar an; manchmal geht es in dem Doppelcontainer des Hausaufgabenzimmers aber auch wild zu.

Ebenso wird weiterhin Hilfe für die Kinder der Gemeinschafts-Unterkunft in Königshofen angeboten. Gerade die frisch erschienene PISA-Studie zeigt, wie wichtig diese schulische Ergänzung ist für Kinder aus Familien mit geringen Deutschkenntnissen.

Wer seine persönlichen Aktivitäten für 2024 vielleicht gerade in der Zeit um den Jahreswechsel neu ordnen möchte, findet in der Hausaufgaben-Hilfe eine persönlich bereichernde, gesellschaftlich relevante Aufgabe. Und immer im Betreuer-Duo (das Team besteht seit 10 Jahren) gemeinsam an einem Wochentag nachmittags ca. 2 Stunden die Schüler zu unterstützen, erleichtert auch den bereits aktiven Mitarbeitenden die Aufgabe enorm.

Man mag über die Flüchtlingspolitik in Deutschland, Europa und der Welt unterschiedlicher Meinung sein, aber gerade die Kinder brauchen Unterstützung um sich hier gut in Kindergarten, Schule und Ausbildung integrieren zu können. Sie haben es sich selten ausgesucht, ihre Heimat und vertrauten Kultur- und Sprachraum zu verlassen.

Wer gerne Menschen unterschiedlicher Herkunft begegnet, aber nicht so einen Bezug zu Kindern findet, kann das Team der Fundgrube ergänzen.

Mittwochs 14–16 Uhr werden in der Panoramastraße 5 (Kita Königshofen im Erdgeschoss) Haushaltswaren und -Wäsche angenommen und ausgegeben. Der Ansturm hat sich nach der Coronazeit etwas gelegt. Auch hier ist es grundsätzlich schöner im Zweier-Team zu arbeiten als alleine im kleinen Lager-Raum für alles verantwortlich zu sein. Der Dienstplan der heutigen Helfer-Gruppe könnte so entzerrt werden.

Fluchtpunkt Niedernhausen hat seine Internet-Präsenz konzentriert auf die beiden aktuellen Aktivitäten Hausaufgabenhilfe und Fundgrube, jetzt unter dem homepage-Dach der evangelischen Kirchengemeinde Niedernhausen: <https://christuskirche-niedernhausen.de/node/52>. Dort finden Sie die Ansprechpersonen, falls Sie Interesse an einer Mitarbeit haben.

Nicht alle Niedernhausener, die geflüchtete Menschen unterstützen, sind eng mit Fluchtpunkt Niedernhausen verbunden. Viele helfen im persönlichen Umfeld oder konzentrieren sich auf individuelle Patenschaften, die teils bereits in den Jahren 2015/2016 entstanden sind.

Ihnen allen, innerhalb und außerhalb von Fluchtpunkt Niedernhausen, sage ich ein herzliches Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement, die Zeit, das Wissen, finanzielle Mittel, Herzenswärme, die jeder Helfer einbringt.

Ich wünsche ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Freude bei den Dingen, die Sie sich für 2024 vornehmen.

Patricia Garnadt für Fluchtpunkt Niedernhausen
unter dem Dach der ev. Kirchengemeinde

Komm mit...!



Wohin...?

Zum etwas anderen Gottesdienst
mit geistlichem Impuls zu aktuellen Themen
Liedern aus heutiger Zeit und Abendmahl

17:00 Uhr Komm mit.... zum Gottesdienst

Ev. Gemeindehaus Niederseelbach
4. Februar 2024, 10. März 2024
Hahnweg 5-7, Niederseelbach

Geplanter Erscheinungstermin
für den nächsten Newsletter ist
der 26. Januar 2024.

Erklärung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau auf der 4. Tagung der 13. Kirchensynode der EKHN zu Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit

Die Mitglieder der 13. Kirchensynode der EKHN und der Kirchenleitung sind bestürzt über die schrecklichen Terrorangriffe der Hamas am 7. Oktober. Mit kaum vorstellbarer Grausamkeit wurden in Israel Zivilistinnen und Zivilisten jeden Alters und verschiedenster Nationalitäten heimtückisch ermordet, verletzt und als Geiseln genommen. Es war der grausamste Angriff auf Jüdinnen und Juden nach der Shoah.

Mit Erschrecken nehmen wir wahr, dass infolge der Gewalteskalation nach dem Terrorüberfall der Hamas die Zahl der Beleidigungen und Bedrohungen jüdischer Menschen in Deutschland dramatisch zugenommen hat, auf der Straße, in Schulklassen, im Internet bis hin zu Hasszeichen an Häusern, der öffentlichen Infragestellung des Existenzrechts Israels sowie einem versuchten Brandanschlag auf eine Synagoge in Berlin-Mitte. Antisemitismus ist in Teilen von Kirche und Gesellschaft ungebrochen vorhanden. Dem Schüren von Hass gegenüber Jüdinnen und Juden darf kein Raum gegeben werden.

- Wir nehmen es nicht hin, dass Jüdinnen und Juden sich in Deutschland nicht mehr sicher fühlen können. Wir stehen als Evangelische Kirche unmissverständlich an ihrer Seite und bekräftigen unsere Verbundenheit mit den jüdischen Gemeinden und Institutionen. Wir bitten unsere Gemeinden und Mitglieder, sich daran erkennbar zu beteiligen und ihre Solidarität zum Ausdruck zu bringen.
- Wir verurteilen alle Arten von Übergriffen, Anschlägen, Beleidigungen und Anfeindungen sowie jegliche Formen von Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit. Beides wird verstärkt in unserer Gesellschaft sichtbar. Wir unterstützen die Verantwortlichen in den Städten, Kommunen und bei der Polizei darin, solche Aktionen und Übergriffe zu unterbinden und strafrechtlich zu ahnden.
- Gotteshäuser sind Orte des Gebets und der Hinwendung zu Gott. Sie zu schützen ist staatliche Aufgabe (GG Art.4.2). Die Verantwortung der Religionsgemeinschaften sehen wir darin, jeglicher Instrumentalisierung von Religion zu widersprechen, die Hass und Menschenverachtung propagiert.

Wir stellen uns grundsätzlich gegen eine Täter-Opfer-Umkehr.

In Deutschland und in unserer Kirche haben Dialog und Triolog mit Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens und auch zwischen ihnen eine gute Tradition, die ihren Ausdruck unter anderem in abrahamitischen Foren findet und zur Sicherung des inneren Friedens in der Gesellschaft beitragen. Diesen inneren Frieden sehen wir durch die Ereignisse im Nahen Osten auch bei uns stark gefährdet.

- Wir ermutigen daher Gemeinden, Dekanate, Einrichtungen und Werke, ihre Räume zu öffnen und Gelegenheiten für Dialoge zu schaffen, in denen die jeweils eigenen Betroffenheiten und Sichtweisen aus jüdischer, christlicher und muslimischer Perspektive gehört und wahrgenommen werden und ein respektvoller Umgang eingeübt werden kann.

- Wir rufen auf zu Gebeten für die Menschen, die unter dem Terror leiden; für die Opfer in der Zivilbevölkerung unter Israelis und Palästinenser*innen; für Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens. Wir bitten, dass alles Menschenmögliche getan wird, um die entführten Geiseln zu befreien und ein Ende der Gewalt zu befördern. Wir lassen uns nicht entmutigen, für einen gerechten Frieden im Nahen Osten zu beten.

Wir lassen uns leiten von dem Bekenntnis zur Treue Gottes gegenüber Jüdinnen und Juden, wie es im Grundartikel der EKHN festgehalten ist. Dies schließt jegliche Formen von Antijudaismus und Antisemitismus aus. Das Existenzrecht Israels steht für uns außer Frage. Wir haben uns wiederholt dafür und für ein Selbstbestimmungsrecht der Palästinenser*innen eingesetzt. Dafür stehen wir auch weiter ein. Die Vision des gerechten Friedens gehört zum Kernbestand christlicher Verkündigung. Gerechter Frieden schützt Menschen vor Gewalt, baut Not ab, fördert die Freiheit und gewährt kulturelle Vielfalt. Das wollen wir erneut bekräftigen und unterstützen jegliche Initiativen, die ein Leben im Frieden, in Gerechtigkeit und mit Würde für alle Menschen im Heiligen Land zum Ziel haben.



So erreichen Sie uns

Evangelische Kirchengemeinde • Fritz-Gontermann-Straße 4 • 65527 Niedernhausen



Pfarrer Stefan Comes

Pfarrstelle I, Fritz-Gontermann-Straße 2
Tel. 06127 999274
SComes@christuskirche-niedernhausen.de

Evangelisches Pfarrbüro

Fritz-Gontermann-Straße 4
Tel. 06127 2405
Kirchengemeinde.Niedernhausen@ekhn.de

Pfarrer/in Jürgen & Cornelia Seinwill

Pfarrstelle II, (Post: Fritz-Gontermann-Straße 4)
Tel. 06127 993015
CJSeinwill@christuskirche-niedernhausen.de

Gemeindepädagogin Lena Grossmann

Bereich Kinder, Fritz-Gontermann-Straße 2
Tel. 06127 999271 oder 0157 37860018
Lena.Grossmann@christuskirche-niedernhausen.de

Ansprechpartnerinnen Seelsorge-Netz

Hiltrud Blau Tel. 0176 47981550
Anette Krüger Tel. 0178 5322998
seelsorge@christuskirche-niedernhausen.de

Diakoniestation Niedernhausen

Ilfelder Platz 1
Tel. 06127 2685
diakoniestation.niedernhausen@ekhn.de

Impressum: Der Newsletter wird im Auftrag des Kirchenvorstands der evangelischen Kirchengemeinde Niedernhausen herausgegeben und verantwortlich redigiert von Conny Seinwill. Layout: Annette Prenzer